

## Marion Guttman folgt auf Siegfried Bastl

Verein Jüdisches Kulturerbe im Kraichgau e.V. unter neuer Führung –  
Vielfältiges Engagement

Von Berthold Jürriens

**Waibstadt.** (bjü) Erstmals gab es einen Wechsel an der Spitze der Vorstandschaft des Vereins „Jüdisches Kulturerbe im Kraichgau“, der 2009 gegründet worden ist. Auf der Mitgliederversammlung wurde Marion Guttman zur ersten Vorsitzenden gewählt und löst damit nach acht Jahren Siegfried Bastl ab. Dieser wird aber der Vorstandschaft als Beisitzer erhalten bleiben. Vor den Wahlen hatte Bastl einen Rückblick auf die Entstehung des Vereins geworfen, der vor allem mit der Projektgruppe „Judentum im Kraichgau“ der Realschule kooperiere, „die immer wieder Impulse gebe.“ Seit 1999 agiert die Schülergruppe an der Waibstadter Bildungsstätte, bei der Guttman nach der Pensionierung Bastls ebenfalls dessen Nachfolge antrat. Auch die Aktivitäten des letzten Jahres blieben nicht unerwähnt. So hat der zweite Vorsitzende und Historiker Hans – Peter Gruber mehrmals das Landesarchiv besucht, um weitere Informationen zu der erweiterten Familie von Marianne Weil – Sekulow zu sammeln. Die Erforschung und Dokumentation der Geschichte jüdischer Familien im Kraichgau, insbesondere der Familie Weil, gehört zu den wichtigen Vereinsaufgaben. Weitere Kontakte zu Angehörigen der Familie Weil, zwei Ausstellungen in Neckarbischofsheim zu der geplanten Verlegung von Stolpersteinen, Gedenkveranstaltungen, die Teilnahme am „Tag des offenen Denkmals“ sowie zahlreiche Führungen auf den jüdischen Friedhof und beim Mausoleum von Hermann Weil zählte Bastl auf. Auch die Stuttgarter Zeitung widmete dem Kulturdenkmal unter dem Titel „Das vergessene Mausoleum“ und der Vereinsarbeit einen großen Artikel in einer Ausgabe im November. Weiterhin wird an dem Aufbau eines Weil –Archivs gearbeitet und die Stolpersteine in Neckarbischofsheim stehen weiterhin im Fokus. Gleichzeitig wird man gemeinsam mit dem Neidensteiner Heimatverein einen Ortsplan zur jüdischen Geschichte im Burgdorf erstellen, der zur 700 –Jahr – Feier von Neidenstein im Jahr 2019 erscheinen soll. Die Gestaltung einer neuen Website haben Norman Jooß und Mario Adler begonnen, die seit ihrer Realschulzeit in dem Verein tätig sind und als „hoffnungsvoller Nachwuchs“ als Beisitzer und Schriftführer erneut gewählt wurden. „Es kann nicht jedes Jahr ein Mausoleum saniert werden“, so Bürgermeister Joachim Locher lächelnd zu dem vielfältigen Engagement des Vereins. Er bedankte sich im Namen der Stadt für diese „wichtige Erinnerungsarbeit“ und freute sich über die weitere Kooperation.